

23. Oktober 2013

Amtsdauer 2013 – 2016

Protokoll der 9. Sitzung des Stadtparlaments

Donnerstag, 26. September 2013, 17.00 – 20.45 Uhr, Tonhalle

Anwesend 41, resp. 42, resp. 41, resp. 40, resp. 39, resp. 38, resp. 37 Mitglieder des
Stadtparlaments
5 Mitglieder des Stadtrats

Entschuldigt
abwesend Luc Kauf, GRÜNE prowil
Franz Mächler, glp
Erwin Schweizer, CVP
Patrick Bernold, CVP (bis 17.45 Uhr)
Eugen Melliger, FDP (ab 18.15 Uhr)
Silvia Ammann, CVP (ab 20.00 Uhr)
Roland M. Bosshart, CVP (ab. 20.10 Uhr)
Susanne Gähwiler, SP (ab 20.20 Uhr)
Juri Defendi, SVP (ab 20.20 Uhr)

Vorsitz Michael Sarbach, GRÜNE prowil

Protokoll Christoph Sigrist, Stadtschreiber

Nach der Eröffnung der Sitzung durch Parlamentspräsident Michael Sarbach, GRÜNE prowil, ist die Behandlung der Geschäfte wie folgt vorgesehen:

Traktanden

1. Legislaturplanung 2013 – 2016
2. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse
3. Jahresbericht der Thurvita AG über das Geschäftsjahr 2012
4. Postulat Klaus Rüdiger (SVP) –
Gerechte Lastenverteilung bei polizeilichen Aufgaben
Berichterstattung
5. Motion Norbert Hodel (FDP) –
Beschäftigungsgrad Stadtratsmitglieder sowie Departementssekretärinnen und-sekretäre
Erheblicherklärung
6. Motion Urs Etter (FDP) –
Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)
Erheblicherklärung

1. Legislaturplanung 2013 – 2016

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 8. Mai 2013 den Bericht und Antrag zur Legislaturplanung 2013 – 2016 und beantragt:

Es sei festzustellen, dass von der Legislaturplanung 2013 – 2016 Kenntnis genommen wurde.

Die vorberatende Geschäftsprüfungskommission stellt keine eigenen Anträge.

Eintreten ist obligatorisch.

In der *Allgemeinen Diskussion* und in der *Detailberatung* werden keine Anträge gestellt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, stellt der Parlamentspräsident Kenntnisnahme von der Legislaturplanung 2013 - 2016 fest.

2. Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 20. März 2013, respektive 11. September 2013, den Bericht und Antrag zum Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und beantragt:

Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand: 11. September 2013) Kenntnis genommen hat.

Die vorberatende Geschäftsprüfungskommission stellt keine eigenen Anträge.

Eintreten ist obligatorisch.

In der *Allgemeinen Diskussion* und in der *Detailberatung* werden keine Anträge gestellt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, stellt der Parlamentspräsident Kenntnisnahme vom Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse fest.

3. Jahresbericht der Thurvita AG über das Geschäftsjahr 2012

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 8. Mai 2013 den Bericht und Antrag zum Jahresbericht der Thurvita AG über das Geschäftsjahr 2012 und beantragt:

Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Jahresbericht der Thurvita AG über das Geschäftsjahr 2012 Kenntnis genommen hat.

Die vorberatende Geschäftsprüfungskommission stellt keine eigenen Anträge.

Eintreten ist obligatorisch.

In der *Allgemeinen Diskussion* und in der *Detailberatung* werden keine Anträge gestellt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, stellt der Parlamentspräsident Kenntnisnahme vom Jahresbericht der Thurvita AG über das Geschäftsjahr 2012 fest.

4. Postulat Klaus Rüdiger (SVP) – Gerechte Lastenverteilung bei polizeilichen Aufgaben Berichterstattung

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 3. Juli 2013 den Postulatsbericht auf das Postulat vom 1. März 2012, eingereicht von Klaus Rüdiger, SVP, betreffend „Lastenverteilung bei polizeilichen Aufgaben“ und beantragt:

1. Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom vorliegenden Bericht Kenntnis genommen hat.
2. Das Postulat Klaus Rüdiger (SVP) zur gerechten Lastenverteilung bei polizeilichen Aufgaben sei als erledigt abzuschreiben.

Eintreten ist obligatorisch.

In der *Allgemeinen Diskussion* werden keine Anträge gestellt.

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, stellt der Parlamentspräsident Kenntnisnahme vom Bericht fest und es wird wie folgt abgestimmt.

Abstimmung

Der Antrag 2 des Stadtrats wird grossmehrheitlich angenommen, womit das Postulat als erledigt abgeschrieben wird.

5. Motion Norbert Hodel (FDP) – Beschäftigungsgrad Stadtratsmitglieder sowie Departementssekretärinnen und -sekretäre Erheblicherklärung

Am 23. Mai 2013 reichte Norbert Hodel, FDP, eine Motion ein mit dem Auftrag: „Der Stadtrat sei zu beauftragen, dem Parlament Bericht und Antrag zu unterbreiten, welcher das zukünftige Einsparpotential (finanzielle und Stellenprozente) sowie eine optimierte Verwaltungsführung (Departementssekretariate) aufzeigt, welche in den letzten Jahren aufgrund von den genannten Auslagerungen von städtischen Aufgaben (insbesondere beim Departement „Soziales, Jugend und Alter“) an externe Organisationen (wie z.B. Zweckverbände, Aktiengesellschaften usw.) entstanden sind.“ Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 19. Juni 2013 den Antrag zur Erheblicherklärung:

Die Motion sei nicht erheblich zu erklären.

Es wird eine *Allgemeine Diskussion* geführt, an deren Ende Norbert Hodel, FDP, seine Motion zurückzieht.

6. Motion Urs Etter (FDP) – Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière) Erheblicherklärung

Am 4. Juli 2013 reichte Urs Etter, FDP, eine Motion ein mit dem Auftrag: „Der Stadtrat wird beauftragt, dem Parlament Bericht und Antrag zu unterbreiten, zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Beleuchtung des öffentlichen Raumes ‚Lichtkonzept der Stadt Wil‘.“ Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 11. September 2013 den Antrag zur Erheblicherklärung:
Die Motion sei nicht erheblich zu erklären.

In der *Allgemeine Diskussion* wird folgender Antrag gestellt:

Urs Etter, FDP

Umwandlung der Motion in ein Postulat mit folgendem Wortlaut: „Der Stadtrat sei zu beauftragen, dem Parlament einen Bericht zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Beleuchtung des öffentlichen Raumes ‚Lichtkonzept für die Stadt Wil‘ zu unterbreiten.“

Nachdem *Rückkommen* nicht verlangt wird, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung

Der Antrag von Urs Etter, FDP, wird mit 22 Ja- zu 15 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen, womit das Postulat überwiesen wird.

Neue Vorstösse

- keine

Anhängige Geschäfte (Stand 26. September 2013)

- Geschichte der Stadt Wil im 19. und 20. Jahrhundert / Kredit

Bekanntgabe Einsetzung nicht ständige Kommission

- keine

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung des Stadtparlaments vom 29. August 2013 wurde vom Präsidium am 11. September 2013 genehmigt.

Stadt Wil

Michael Sarbach
Präsident

Christoph Sigrist
Sekretär